

Sie sind eine Ursach der Ungehaltsamkeit / die man an den Birn sihet ; dann an der seiten / da sie in dieselben gefressen / kan die Haut nicht mehr gedeyen und zunehmen ; und weil die Birn nur noch an einer seiten zunehmen können / so werden sie höchst recht und mißgestaltet. Die bequelmste Zeit des Tags dergleichen Raupen hinweg zu nehmen ist die neunte oder zehende stund am Morgen / wann die Sonn scheint / weil sie zu der Zeit sich über den Blust und junge sproßlein oder zweiglein her machen.

Wan man Eichen Sägspähn nimt / und gerad vor einem starcken Regen zu den Bäumē legt / gibt es alsdā ein schwarzes Wasser / so den Ameisen also sehr zuwider / daß sie ihre Wohnung verlassē / und sich anderst wohin begeben. Sihe Rhagor.

Mach ein Pflaster / oder eine Salbe von schmär / und warmen Säukoht / und bestreiche die Stämme an den Bäumen damit / so wirst du solch und auch ander dergleichen Ungezifer darvon abhalten.

Zerreib Hundskoht in Menschenharn / bespreng die Bäume damit / so werden sie von den Hasen und allen anderen wilden Thieren befreiet und gesicheret seyn. Sihe Coler. und Rhagor.

Wil man die Mäuß / Kröten / Schlangen / und dergleichē schädliche ungeziffer vertreiben ; so nehme man Rühhörner / säge sie obē wo sie offen / sein